



P292a.de



Putz- und Fassaden-Systeme

04/2014

Knauf Sockel-Dicht

Mineralische, elastische Dichtungsmasse

Produktbeschreibung

Mineralische, hochvergütete und elastische Dichtungsmasse vorwiegend für den Feuchteschutz an Gebäudesockeln sowie zur Abdichtung von Unterputzen und Oberputzen der Mörtelgruppe P II, P III und P Org 1 sowie Beton im Innen- und Außenbereich.

Zusammensetzung

Zement, organische Bindemittel, klassierte Quarzkörnung, wasserrückhaltende, wasserabweisende und elastifizierende Zusätze.

Lieferform

25 kg-Sack Material-Nr. 00055086

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig ca. 12 Monate.

Qualität

Das Produkt unterliegt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Das Produkt besitzt die allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse PAB 074-03 und 084-03 und trägt das Ü-Zeichen.

Anwendungsbereich

Mineralische, hochvergütete und elastische Dichtungsmasse

- zur Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten (DIN 18195-4, Abschnitt 7.4),
- zur waagerechten Abdichtung in und unter Wänden (DIN 18195-4, Abschnitt 7.2),
- zur Abdichtung von Außenwandflächen (DIN 18195-4, Abschnitt 7.3, einschließlich der Gebäudesockel im Spritzwasserbereich),
- zur Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser (DIN 18195-6, Abschnitt 9),
- zur Abdichtung gegen von innen drückendes Wasser (Wasserbehälter, Wasserspeicherbecken usw.; DIN 18195-7), Füllhöhe Wasserbecken max. 4 m,
- als Verbundabdichtung unter Fliesen- und Plattenbelägen der Beanspruchungsklassen A1 / A2 und B, Füllhöhe Wasserbecken max. 4 m,
- zur Überbrückung von entstehenden und sich bewegenden Rissen bis maximal 0,2 mm.

Eigenschaften und Mehrwert

- Einkomponentige, zementgebundene Dichtungsschlämme
- Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse P-AB 074-03 und 084-03
- Für innen und außen
- Wasserundurchlässig
- Hochflexibel
- Rissüberbrückend (bis 0,2 mm)
- Überstreich- und überputzbar
- Streich- und spachtelfähig
- Lösemittelfrei
- Zur Verarbeitung von Hand

Ausführung

Untergrund	Vorbereitung
Neu erstellte Putzflächen (eben)	Keine.
Verschmutzte Betonflächen	Wasserhochdruckreinigen und vor Weiterarbeit vollständig trocknen lassen oder sandstrahlen.
Stark saugende, an der Oberfläche abgewitterte Putze (eben)	Mit Grundol satt tränkend streichen.
Stark unebenes, rauhes und nicht vollfugiges Mauerwerk	Mit UP 310, Sockel LUP oder Sockel-SM ausgleichen.
Putzflächen (rau)	Mit Sockel-SM oder SM700 ebnen und glatt abziehen.

In Schwimmbecken nur kalkhydratfreie Unterputze verwenden (siehe ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“).

Auftragsdicke

Die Trockenschichtdicke muss nach Fertigstellung als Bauwerksabdichtung mind. 2 mm (Auftragsdicke 2,5 mm) und als Abdichtung unter Fliesen, bei Anwendung gemäß DIN 18195-7 und DIN 18195-6 Abschnitt 9 bzw. bei Beanspruchungsklasse B mind. 2,5 mm (Auftragsdicke 3 mm) betragen.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdeckarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbereitung gemäß Tabelle Untergrundvorbereitung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Anmischen

Handverarbeitung: Einen Sack mit ca. 6 Liter (spachtelfähig) bzw. 7 Liter (schlammfähig) sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Nach 10 Minuten Reifezeit mit langsam drehendem Rührgerät nochmals ca. 30 Sek. aufrühren. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Verarbeitung

Sockel-Dicht als Feuchteschutz:

Alle von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Austrocknung ca. 5 - 10 cm über die vorhandene Bauwerksabdichtung und ca. 5 cm über Geländeoberkante gemäß DIN 18195 vor Feuchtigkeit schützen / abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mind. 2,5 mm (zweilagig) aufgetragen

werden. Um einen ansatzlosen Übergang zum Oberputz zu erhalten, muss Sockel-Dicht im Übergang zum Oberputz auf Kornstärke ausgezogen werden.

Als anstrichfähiger Untergrund kann Sockel-Dicht in einer weiteren Lage in Kornstärke aufgetragen und abgeglättet werden. Vor Weiterarbeit mind. 5 Tage trocknen und erhärten lassen. Als mechanischer Schutz ist nach Erhärtung zusätzlich eine vlieskaschierte Noppenfolie davor zu stellen. Danach können Anstriche mit Fassadol oder Autol ausgeführt werden.

Es kann auch der gesamte Spritzwasserbereich überzogen und an die Fassade angearbeitet werden. Falls ein Oberputz direkt auf dem Sockel-Dicht aufgebracht werden soll, muß dieser mit Quarzgrund vorgestrichen werden.

Sockel-Dicht als Bauwerksabdichtung:

Sockel-Dicht auf vorbereiteten Beton und verputzte Kelleraußenwände mit der Traufel zweilagig mind. 2,5 mm dick auftragen. Übergänge zu Fundament / Bodenplatte sind mit einer Hohlkehle auszubilden. Über Risse ist ein geeignetes Vlies oder Feingewebe mit einzubetten. Sockel-Dicht gemäß DIN 18195 bis 30 cm über angenommene Geländeoberkante führen. Sockel-Dicht vor Weiterarbeit vollständig trocknen und erhärten lassen.

Bis 30 cm Höhe kann Sockel-Dicht mit Sockel LUP max. 15 mm dick überputzt werden. Hierzu Sockel-SM als Haftspachtelung auf den Sockel-Dicht auftragen und mit Besen aufräumen.

Fliesenuntergrund

Sockel-Dicht auf trockene und erhärtete Unterputze der Mörtelgruppe P II und P III mit der Traufel mind. 2,5 mm dick auftragen. Eckausbildungen sind mit Dichtbändern und -manschetten auszubilden. Als Systemkleber ist Sakret Fliesenkleber FFK zu verwenden. 3 Tage trocknen und erhärten lassen, bevor Fliesen angebracht werden. Sockel-Dicht ist nach dem ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“ als Verbundabdichtung für die Beanspruchungsklassen A1, A2 und B geeignet.

Bewehrung

Auf kritischen Untergründen und gerissenen Flächen kann in den Sockel-Dicht ein Knauf Armiergewebe Pastol oder geeignetes Vliesgewebe eingebettet werden. Alternativ kann eine Gewebeamierung mit Sockel-SM oder SM700 ausgeführt werden. Nach Trocknung kann Sockel-Dicht aufgetragen werden.

Maschinen / Ausstattung

Sockel-Dicht wird mit dem Rührquirl angemischt und kann nur von Hand verarbeitet werden.

Verarbeitungszeit

Je nach Putzuntergrund ca. 60 Minuten.

Verarbeitungstemperatur / -klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und / oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Besonders beachten

Für die Ausführung der Abdichtungen sind die Angaben der DIN 18195, DIN EN 13914 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die Allgemein bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse P-AB 074-03 und 084-03 und die „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit flexiblen Dichtungsschlämmen“ grundsätzlich zu beachten.

Um die notwendige Schichtdicke zu erreichen, ist Sockel-Dicht immer zweilagig zu verarbeiten. Arbeitsgeräte nach Beendigung der Arbeit mit Wasser reinigen. Als mechanischer Schutz ist nach Trocknung und Erhärtung zusätzlich eine vlieskaschierte Noppenfolie bis zur Geländeoberkante davor zu stellen.

P292a.de Knauf Sockel-Dicht

Mineralische, elastische Dichtungsmasse



Technische Daten

Brandverhalten:	B2	DIN 4102-1
Körnung:	0,5 mm	

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf / Verbrauch

Körnung mm	Auftragsdicke mm	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Sack
0,5	2,5	ca. 3,8	ca. 6,5

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB
www.ausschreibungcenter.de



Sicherheitsdatenblatt beachten!
Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe
pd.knauf.de

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

- ▶ Tel.: 09001 31-2000 *
- ▶ knauf-direkt@knauf.de

▶ www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.